

## Bericht Tauschtag in Oberhof

Am Donnerstag, den 9. Juni, kamen wir in Oberhof an. Ab 15:00 Uhr konnten wir unsere Zimmer beziehen. Gleich danach gingen fast alle Personen zu einer Besichtigung der ortsansässigen Glasbläserei. Die Gruppe war angemeldet und der Besitzer freute sich, dass so viele Menschen an seinem Beruf Interesse hatten.

Um 18:30 Uhr waren wir alle zum Abendessen verabredet. Wir hatten im Restaurant für die gesamte Zeit unseres Aufenthalts reservierte Plätze. Es gab im Hotel an jedem Abend ein sehr reichhaltiges Buffet, warme und kalte Gerichte, auch für Vegetarier war gesorgt. Salate und Nachtisch waren ebenfalls reichlich vorhanden. Ich nehme an, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Das Abendbuffet war im Übernachtungspreis inbegriffen.

Am nächsten Morgen stand kurz vor 9:00 Uhr ein kleiner Bus vor dem Eingang des Hotels. Da ich ursprünglich 30 Plätze angemeldet hatte, wir aber nur 17 Personen waren, hatte uns die Firma freundlicherweise den Preis für den kleineren Bus von 670 Euro auf 620 Euro reduziert. Zwar beteiligten sich alle Fahrgäste etwas an diesem Betrag, aber den größten Anteil zahlte unsere Kasse.

Zuerst fuhr uns der Fahrer zu den Winter-Sportstätten in Oberhof. Die Großschanze war für alle sehr beeindruckend. Danach konnten wir die Rundfahrt durch den Thüringer Wald genießen. In Gotha machten wir eine Mittagspause. Wir trafen uns danach alle wieder und fuhren weiter zum Kaffeetrinken nach Friedrichroda am Rennsteig ins Waldschlösschen. Hier fanden wir eine urige Gaststätte vor. Der selbstgebackene Kuchen hat uns gut geschmeckt.

Der letzte Teil unserer Rundfahrt ging nun schon wieder zurück in Richtung Oberhof. Der Busfahrer war ein sehr freundlicher und angenehmer Fahrer. Wir verabschiedeten uns von ihm und freuten uns schon wieder auf das Buffet. An diesem Abend war eigentlich unsere Jahresversammlung geplant. Aber da ich keinen Raum gebucht hatte (ich sollte für lediglich eine Stunde viel Geld bezahlen), hatte ich geplant, die Versammlung im Restaurant nach unserem Abendessen durchzuführen.

Aber der Raum war komplett voller Menschen, jeder Tisch war besetzt, wir konnten uns nirgendwo ungestört unterhalten. Das Restaurant war nach dem Essen auch noch für Tanzmusik eingepflegt. Also verschoben wir unsere Jahresversammlung auf den nächsten Tag, eine Stunde vor unserem Tauschen.

Das Frühstück war ebenso reichhaltig, es blieb bestimmt kein Wunsch offen. Man konnte sich selbst Waffeln backen, Spiegeleier oder Rührei wurden für uns frisch zubereitet.

Wir hatten uns um 12.00 Uhr für die Versammlung verabredet. Der Tauschraum war eigentlich viel zu groß. Einen kleineren konnten wir nicht bekommen, weil es angeblich keine kleinen Räume im Hotel gab. Über die Jahresversammlung gibt es auf der Seite 7 einen gesonderten Bericht.

Ab 13:00 Uhr fand dann endlich unser Tauschen statt, darauf hatten wir uns alle gefreut. Damian Monnerat war mit seiner Ehefrau Janine aus der Schweiz gekommen und bereicherte das Tauschmaterial. Damian, der seit 2004 bereits bei uns Mitglied ist und nur einige Zeit ausgesetzt hatte, hat sich spontan entschlossen, wieder aktiv mitzumachen. Mit Damian konnte man sich ein bisschen in Deutsch unterhalten, ansonsten sprachen beide, er und seine Frau, viel Französisch.

Da wir unheimlich viel Platz in dem Raum hatten, konnten wir uns beim Aussuchen der Tüten usw. sogar hinsetzen. Das hat unsere Rücken sehr entlastet. Dieter hatte viele Kästen mit Tüten, Sticks usw. von Inge Jänichen aus Kiel mitgebracht. Diese wechselten nun die Besitzer. Kurz nach 16:00 Uhr war der Tauschrausch wieder vorbei. Danach trafen wir uns dann im Restaurant zum Abendbuffet.

Am nächsten Morgen war bis 11:00 Uhr Abreise angesagt. Wie immer waren die Tage schnell vergangen, mit dem Wetter hatten wir auch Glück.

Ich hoffe, dass jede Sammlerin und jeder Sammler zufrieden wieder zu Hause angekommen ist. Hoffentlich sehen wir uns im nächsten Jahr in einer größeren Runde wieder.

Renate